

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 129 (2003)
Heft: 43: Eröffnung Kunsthause Aarau

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Charakter des Foyers als Grotte wird in der Installation von Steiner/Lenzlinger in der Vitrine reflektiert.» Harry Gugger

ren Bereich des Foyers, im ehemaligen Altbau, befindet sich die Kunstbuchhandlung, die den Namen verdienen und weder Shop sein noch sich auf Publikationen des Hauses beschränken soll, wie Kurator Stefan Kunz betont.

So prägnant die Inszenierung des Kunsthause nach aussen und im Foyer, so zurückhaltend ist die Architektur in den Ausstellungsräumen, deren Gliederung Rémy Zaugg, der auch die Beleuchtung konzipierte, zusammen mit Direktor Beat Wismer und Stephan Kunz ersann. Die Zurückhaltung geht so weit, dass sich die Grenze zwischen Alt und Neu nicht nur im Parterre, sondern auch im UG fast gänzlich verwischt, wo der schwarze Gussasphalt übernommen wurde. Und dass die Wandeinteilung des in einem U um den Hof führenden Neubauteils flexibel ist, wird man erst bei

der nächsten Ausstellung bemerken. Im Erdgeschoss ist Alt und Neu nur durch den unterschiedlichen Bodenbelag geschieden. Die grossformatigen Terrazzoplatten waren zu teuer, weshalb Beton eingesetzt wurde. Wenn Herzog & de Meuron der Dialektik à la Scarpa auch abhold sind⁵: Dass der einstige Standort des Eingangs sich noch am Boden abzeichnet, ist durchaus reizvoll. Die Fläche der Ausstellungssäle wurde mit dem Ausbau von 1500 auf knapp 3000 m² annähernd verdoppelt. Hierin lag denn auch die Priorität. Es sollte Raum für die Präsentation der Sammlung geschaffen werden. Deren älterer Teil befindet sich im Obergeschoss des Altbaus, die neueren Stücke sind im Untergeschoss untergebracht, während das Erdgeschoss Wechselausstellungen vorbehalten ist. Die ehemaligen Depoträume wurden zum grafischen Kabinett umgestaltet. Die

«Wir haben versucht, den Beton farblich und in der Behandlung dem Terrazzo anzugeleichen, um die Grenze zwischen Alt und Neu zu verwischen. Nimmt man diese dennoch wahr, ist das o.k., so man es zu lesen versteht.» Harry Gugger

Architekt: D. Schnebli, T. Ammann, S. Menz.
Kühlschrank: Bosch.

Mehr über unsere Hausgeräte bei Ihrem Fachhändler.
Oder bei Bosch:
Tel. 0848 888 200
Fax 0848 888 201
www.bosch-hausgeraete.ch

BONAPARTE



Die richtige Lösung